

PRESSEMITTEILUNG #709- 30.11.2023

Sophia Schiebe

Pflegekinder werden von der Landesregierung alleingelassen!

Zur Entscheidung von Sozialministerin Touré, die Vergütung für Pflegeeltern im Jahr 2024 nicht – wie sonst üblich – an die Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge anzupassen, erklärt die kinderpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Sophia Schiebe:

„Leider haben nicht alle Kinder das Glück, behütet und im Schutz einer intakten Familie aufzuwachsen. Wenn sie Hilfe brauchen, wird die elterliche Fürsorge in manchen Fällen auf Pflegeeltern übertragen. Indem sie eine Pflegschaft übernehmen und den betroffenen Kindern ein sicheres Zuhause bieten, leisten Pflegeeltern auch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Es ist für uns nicht nachvollziehbar, wieso die Landesregierung dieses Jahr die Anpassung der Vergütung für Pflegeeltern an die Empfehlungen des „Deutschen Vereins“ nicht vornimmt. Wir teilen die Sorgen des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages sowie des Städteverbandes, dass Pflegefamilien dann eher Kinder aus anderen Bundesländern aufnehmen könnten, in denen Jugendämter höhere Pauschalbeträge zahlen dürfen. Pflegeeltern werden ohnehin schon händeringend gesucht, das würde die Situation in Schleswig-Holstein zusätzlich verschärfen. Leidtragende solcher Entwicklungen wären am Ende immer die betroffenen Kinder. Wer bei ihnen spart, spart an der falschen Stelle!“